



Staatsbibliothek  
zu Berlin  
Preußischer Kulturbesitz

# *New Materialism* als Chance für alte Bibliotheken –

Die Staatsbibliothek zu Berlin im Dialog mit der Forschung

Bibliotheksräume – real und digital: 6. Bibliothekskongress Leipzig 2016

Jochen Haug | Christian Mathieu





## Agenda

- „Hilfswissenschaften zu Schlüsselqualifikationen“ –  
Die Materialisierung des Kulturellen als Chance für Forschungsbibliotheken
- „Neue alte Sachlichkeit“ –  
Wissenschafts- und förderpolitische Rahmenbedingungen des *Material Turn*
- „Das Profil als Forschungsbibliothek schärfen“ –  
Potentiale für die strategische Positionierung der Staatsbibliothek zu Berlin
- „Die Materialität von Schriftlichkeit“ –  
Eine Vortragsreihe für den Dialog zwischen Bibliothek und Forschung
- „Materialität und Medialität literarischer Handschriftlichkeit“ –  
Perspektiven für objektbezogene Lehraktivitäten



# „Hilfswissenschaften zu Schlüsselqualifikationen“ – Die Materialisierung des Kulturellen als Chance für Forschungsbibliotheken



<http://www.degruyter.com/view/product/416084>

# A GALILEO

## FORGERY

Unmasking the New York *Sidereus Nuncius*

Edited by  
Horst Bredekamp, Irene Brückle  
and Paul Needham

DE GRUYTER



[http://www.materiale-textkulturen.de/mtc\\_blog.php](http://www.materiale-textkulturen.de/mtc_blog.php)

„Es ist absehbar, dass die beschriebenen Prozesse [...] Status [...] und Funktion der Objektrepositorien mit geistes- oder sozialwissenschaftlichem Forschungsauftrag nachhaltig verändern werden. Schon heute ist zu bemerken, dass die Materialisierung des Kulturellen den epistemologischen und **wissenschaftspolitischen Status** dieser Institutionen **signifikant aufgewertet** hat: **Geisteswissenschaftliche Forschungsfragen und -designs konvergieren mit dem charakteristischen Themen- und Aufgabenportfolio forschender Objekt-repositorien**. Die von ihnen kuratorisch betreuten Artefakte erweisen sich als unverzichtbare Evidenzbasis gerade auch für drittmittelgeförderte Projekte zur Erforschung unterschiedlicher materialer Kulturen. **Objektbezogene Kompetenzen**, die lange zu Unrecht als ‚**Hilfswissenschaften**‘ abgetan wurden, sind plötzlich **wissenschaftliche Schlüsselqualifikationen**. Aus **Serviceeinrichtungen der Wissenschaft werden begehrte Forschungspartner auf Augenhöhe**, deren Alleinstellungsmerkmal die von ihnen betreuten Objektsammlungen sind.“

Markus Hilgert: Materialisierung des Kulturellen, Material Text Culture Blog 2014.2



<http://www.hsozkult.de/debate/id/diskussionen-2866>

The screenshot shows the H/Soz/Kult website interface. At the top, there is a navigation bar with links to 'Clio-Online', 'H-Soz-Kult', 'Zeitgeschichte-online', 'Docupedia', 'geschichte.transnational', and 'Themenportale'. The main header features the 'H/Soz/Kult' logo and the tagline 'Kommunikation und Fachinformation für die Geschichtswissenschaften'. A search bar and a 'Suchen' button are present. Below the header is a secondary navigation bar with links to 'Home', 'Chancen', 'Forschungsberichte', 'Forum', 'Miscellen', 'Rezensionen', 'Tagungsberichte', 'Termine', and 'Zeitschriften'. The main content area displays a forum post titled 'Forum: E. Schlotheuber / F. Bösch: Quellenkritik im digitalen Zeitalter: Die Historischen Grundwissenschaften als zentrale Kompetenz der Geschichtswissenschaft und benachbarter Fächer'. The post is by Eva Schlotheuber from the Institut für Geschichtswissenschaften at the University of Düsseldorf and Frank Bösch from the Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam. The text discusses the importance of source criticism in digital times, mentioning disciplines like philology, philosophy, theology, and art history. A sidebar on the right contains metadata: 'Redaktion', 'Veröffentlicht am 16.11.2015', 'Beiträger Eva Schlotheuber', 'Zitation', 'Klassifikation' (Epoche: Epochal übergreifend, Region: Deutschland, Thema: Digitale Geschichtswissenschaften, Disziplin, Historische Hilfswissenschaften), and 'Weitere Informationen' (Sprache Beitrag: Deutsch).



<http://www.hsozkult.de/job/id/stellen-12822>

Docupedia | geschichte.transnational | Themenportale | | DE | EN

---

**Juniorprofessur "Hilfswissenschaften" (Univ. Wuppertal)** < zurück 2 / 945 Einträge vorwärts > Drucken

Ort	Bergische Universität Wuppertal
Institution	Bergische Universität Wuppertal
Datum	01.10.2016
Bewerbungsschluss	22.04.2016

---

Von  
**Bergische Universität Wuppertal**

---

„Forschen und Studieren mit Perspektive“

Die Bergische Universität Wuppertal ist eine moderne, dynamische und forschungsorientierte Campusuniversität mit interdisziplinär ausgerichteten Profillinien in Forschung und Lehre. Gemeinsam stellen sich hier mehr als 23.000 Forschende, Lehrende und Studierende den Herausforderungen in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Bildung, Ökonomie, Technik, Natur und Umwelt.

In der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

ist zum 1. Oktober 2016

eine Juniorprofessur für Hilfswissenschaften

zu besetzen.

Bes.-Gruppe: W 1 UBesG NRW (gem. § 36 HG NRW)

Die Professur ist im Fachgebiet Geschichte angesiedelt und interdisziplinär auf die Profillinie „Sprache, Erzählen und Edition“ der Bergischen Universität Wuppertal ausgerichtet. Gesucht wird eine Persönlichkeit, die im Bereich des Umgangs mit Quellen in ihrer originalen Gestalt und deren – vor allem editorischer – Aufbereitung ausgewiesen ist. Dabei sind intensive Kenntnisse aus dem Archivwesen erwünscht. Erwartet wird eine überdurchschnittlich abgeschlossene Promotion mit einem hilfswissenschaftlichen Anteil, die Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit vor allem im Rahmen des Zentrums für Editions- und Dokumentwissenschaft sowie dem Graduiertenkolleg 2196 „Dokument – Text – Edition. Bedingungen und Formen ihrer Transformation und Modellierung in transdisziplinärer Perspektive“. Da sich die Bergische Universität Wuppertal um eine verstärkte Internationalisierung ihrer Forschung und Lehre bemüht, sind auch Auslandserfahrungen explizit erwünscht. Die Lehre ist sowohl im Masterstudiengang Editions- und Dokumentwissenschaft als auch in den Studiengängen des Fachs Geschichte zu leisten.

---

**Redaktion**

**Veröffentlicht am**  
15.03.2016

**Beitrag**  
Jochen Jöhrendt

**Zitation** #

---

**Klassifikation**

**Epoche**  
Mittelalterliche Geschichte (476-1500)

**Region**  
Europa

**Thema**  
Historische Hilfswissenschaften

---

**Weitere Informationen**

**Typ**  
Dozentur / Professur

**Sprache Beitrag**  
Deutsch

**Land Veranstaltung**  
Germany



„Neue alte Sachlichkeit“ –  
Wissenschafts- und förderpolitische Rahmenbedingungen des *Material Turn*





## Triebkräfte des Material Turn – Forschungsstrukturen

- SFB 933 „Materiale Textkulturen. Materialität und Präsenz des Geschriebenen in non-typographischen Gesellschaften“ (Univ. Heidelberg)
- SFB 950 „Manuskriptkulturen in Asien, Afrika und Europa“ (Univ. Hamburg)
- GRK 1678 „Materialität und Produktion“ (Univ. Düsseldorf)
- GRK 2196 „Dokument, Text, Edition: Bedingungen und Formen ihrer Transformation und Modellierung in transdisziplinärer Perspektive“ (Univ. Wuppertal)
- Professur „Materialität des Wissens“ |  
Promotionsprogramm „Materielle Wissenskulturen“ (Univ. Göttingen)



## Triebkräfte des Material Turn – Tagungen (alle in 2015/2016)

- „Codex und Material – Jenseits von Text und Bild?“  
(Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel)
- „Materiality Matters: New approaches to medieval sealing cultures“  
(Justus-Liebig-Universität Gießen)
- „Materialität(en). 21. Fachtagung des Arbeitskreises Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit “ (Universität Bielefeld)
- „Materialität/en und Geschlecht. 6. Jahrestagung der Fachgesellschaft Geschlechterstudien e.V. “ (Humboldt-Universität zu Berlin)
- „Spur und Kontext. Sachkulturen in Bibliotheken von Schriftstellern und Gelehrten “  
(Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel)

## Triebkräfte des Material Turn – Wissenschaftspolitik

- **Wissenschaftsrat** (2011)
  - „Empfehlungen zu wissenschaftlichen Sammlungen als Forschungsinfrastrukturen“
  - „Empfehlungen zu Forschungsinfrastrukturen in den Geistes- & Sozialwissenschaften“
- **Deutsche Forschungsgemeinschaft** (2012)
  - „Die digitale Transformation weiter gestalten“
- **Gemeinsame Wissenschaftskonferenz** (2012)
  - „Bund-Länder-Eckpunktepapier zu den Forschungsmuseen der Leibniz-Gemeinschaft“



## Triebkräfte des Material Turn – Forschungsförderung

- **Bundesministerium für Bildung und Forschung**  
„Die Sprache der Objekte – Materielle Kultur im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen“
- **Deutsche Forschungsgemeinschaft**  
„Erschließung und Digitalisierung von objektbezogenen wissenschaftlichen Sammlungen“
- **Stiftung Mercator**  
„SammLehr – An Objekten lehren und lernen“
- **Volkswagen Stiftung**  
„Forschung in Museen“



## Triebkräfte des Material Turn – Objektbezogene Lehre

- Sommerkurs für Handschriftenkultur (Universitätsbibliothek Leipzig)
- Henry Arnhold Dresden Summer School (TU Dresden, SKD, MHM DHyM, SLUB)
- Master Sammlungsbezogene Wissens- und Kulturgeschichte (Universität Erfurt)
- Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitätssammlungen in Deutschland (Humboldt-Universität zu Berlin)



## „Das Profil als Forschungsbibliothek schärfen“ – Potentiale für die strategische Positionierung der Staatsbibliothek zu Berlin



<http://sbb.berlin/strategie>

Staatsbibliothek  
zu Berlin  
Preußischer Kulturbesitz

SAMMELN UND  
BEWAHREN

ERSCHLIESSEN UND  
ERFORSCHEN

BAUEN UND  
GESTALTEN

VERNETZEN UND  
VERMITTELN

ORGANISIEREN UND  
KOMMUNIZIEREN

**STRATEGIE  
2015-2020**



## SBB: Strategie 2015-2020

- Handlungsfeld 2: Erschließen und Erforschen

„Systematische Initiierung von und Beteiligung an Aktivitäten zur sammlungsbezogenen Grundlagenforschung, wie z.B. Provenienzforschung, Raubgutforschung, **Materialitätsforschung.**“

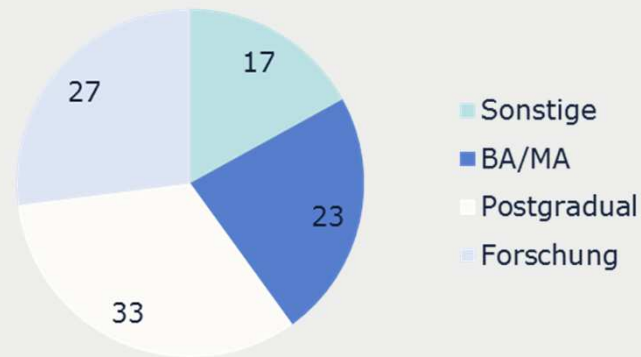
[...]

„Kontinuierliche Vermittlung von Forschungsergebnissen und -infrastrukturen an die Zielgruppen der SBB-PK. Hierbei wird besonderes Augenmerk darauf gelegt, **Forschungsergebnisse auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen** und mit dem Ziel der kulturellen Bildung in einer partizipativ verstandenen Gesellschaft zu verorten.“



## SBB: für Forschung und Kultur

- Jüngste Nutzungsgruppen-Stichprobe:



→ Zielgruppen der SBB bleiben universell

→ Produktives Spannungsfeld Forschung / Kultur muss in Angeboten der SBB manifest bleiben



## Die SBB als Forschungsbibliothek

- Prinzip: Forschungsunterstützung, Forschungsvermittlung und eigene Forschung
- Kanäle:
  - Bereitstellung von Content und Infrastrukturen
  - Forschungsdissemination / wissenschaftliche Veranstaltungen
  - Förderung des wiss. Nachwuchses (z.B. Publikationsberatung, Stipendienprogramm)
  - Sammlungsbezogene Grundlagenforschung
- Kontext Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK):
  - DFG-Vollmitgliedschaft (seit 2011)
  - Spartenübergreifender Forschungsverbund
  - Mitglied in zahlreichen fachspezifischen Forschungsverbänden

## Veranstaltungen an der SBB



- Sehr breites Spektrum von wissenschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen für verschiedenste Zielgruppen

### STRATEGIE 2015–2020

- Bündelung, Profilschärfung und Markenbildung als strategisches Projekt: „Akademie“
- engere Verknüpfung von sammlungs-/objektbezogener Forschung und Forschungsvermittlung



„Die Materialität von Schriftlichkeit“ –  
Eine Vortragsreihe für den Dialog zwischen Bibliothek und Forschung



**ANMELDUNG**

Um Anmeldung auf unserer Homepage wird gebeten:  
[www.staatsbibliothek-berlin.de/materialitaet](http://www.staatsbibliothek-berlin.de/materialitaet)

Änderungen vorbehalten.  
 Stand: Juli 2015



**KONTAKT**

Rainer Falk  
 Universität Potsdam – Theodor Fontane Archiv  
[rfalk@uni-potsdam.de](mailto:rfalk@uni-potsdam.de)

Dr. Thomas Rahn  
 Freie Universität Berlin –  
 Institut für Deutsche und Niederländische Philologie  
[thrahn@zedat.fu-berlin.de](mailto:thrahn@zedat.fu-berlin.de)

Dr. Carlos Spoerhase  
 Humboldt-Universität zu Berlin –  
 Institut für deutsche Literatur  
[carlos.spoerhase@rz.hu-berlin.de](mailto:carlos.spoerhase@rz.hu-berlin.de)

Dr. Christian Mathieu  
 Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz  
[christian.mathieu@sbb.spk-berlin.de](mailto:christian.mathieu@sbb.spk-berlin.de)

**VERANSTALTUNGSORT**

Staatsbibliothek zu Berlin –  
 Preußischer Kulturbesitz  
 Haus Unter den Linden  
 Eingang: Dorotheenstraße 27  
 Konferenzraum K4  
 10117 Berlin (Mitte)

**VERANSTALTER**






**WISSENSWERKSTATT**  
 Werkstattgespräche

FORTSETZUNG DER REIHE!  
 OKT 2015 – JULI 2016

DIE MATERIALITÄT VON  
 SCHRIFTLICHKEIT –  
 BIBLIOTHEK UND FORSCHUNG  
 IM DIALOG

Staatsbibliothek  
 zu Berlin  
 Preußischer Kulturbesitz



**Staatsbibliothek  
zu Berlin**  
Preußischer Kulturbesitz

BLOG-NETZWERK FÜR FORSCHUNG UND KULTUR

FOYER
SERVICE
IT-INNOVATION
WISSEN
FEUILLETON

W WISSENSWERKSTATT  
Werkstattgespräche




Aus: Leopold Chimani „Die beweglichen Bilder mit der Beschreibung einiger schönen Umgebungen Wiens, der Vergnügungen der höheren und niederen Stände, der Volkssitte, und mit mehreren lehrreichen und unterhaltenden Erzählungen“, 1835, Kinder- und Jugendbuchabteilung der SBB

## Werkstattgespräch zur Materialität von Spielbilderbüchern am 2.2.

26.01.2016 / 0 Kommentare / in Foyer, Veranstaltungen, Startseite SBB / von Christin Murawski

*Werkstattgespräch*  
**Kein Kinderspiel. Spiel- und Verwandlungsbilderbücher vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart**

Dienstag, 02. Februar  
18.15 Uhr  
Konferenzraum 4, Haus Unter den Linden  
Treffpunkt: Eingangsbereich (Rotunde)  
[Anmeldung](#)

– Carola Pohlmann, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz –

Der Vortrag beschreibt Entwicklungstendenzen von Spielbilderbüchern vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, analysiert

**LETZTE BEITRÄGE**

- Frühling – Zeit für Entdeckungen: Britannica ImageQuest  
11.03.2016 - 08:00
- Werkstattgespräch zum frühen arabischen Buchdruck am 5.4.  
09.03.2016 - 09:19
- Armenian Manuscripts: Vortrag von Dickran Kouymjian am 14.3.  
08.03.2016 - 14:20
- Wieder Kuben in Guben  
08.03.2016 - 12:45
- Über 14.000 preußische Drucke des 17. Jahrhunderts online verfügbar  
08.03.2016 - 12:06

**KOMMENTARE:**

*Tobias Kraft bei Digitalisierte Sammlungen werden agil: neues Portal und Labor starten in Betaphase*

---

*Arkadi Junold bei Mendelssohn Bartholdy-Autograph erworben*

---

*Arkadi Junold bei Fokus Kirchenbibliotheken: St. Marien in Barth*

---

*Katharina Dudev bei Staatsbibliothek zu Berlin erhält Abbado-Nachlass*

**Staatsbibliothek zu Berlin**  
Preußischer Kulturbesitz

BLOG-NETZWERK FÜR FORSCHUNG UND KULTUR

FOYER
SERVICE
IT-INNOVATION
WISSEN
FEUILLETON

F. Forssman, Wie ich Bücher gestalte

## Die Beseitigung von Lesehindernissen – Friedrich Forssman zur Frage: „Was ist gute Buchgestaltung?“

04.03.2016 / 0 Kommentare / in Foyer, Wissen / von Christian Mathieu

Totgesagte leben bekanntlich länger – zumal im digitalen Zeitalter. Denn ebenso wie sich die Lesesäle von Bibliotheken auch und gerade bei Digital Natives immer größerer Beliebtheit erfreuen, erlebt das ambitioniert gestaltete gedruckte Buch gegenwärtig eine Phase der Hochkonjunktur. Hiervon zeugen etwa der Erfolg der von einer unserer prominenten Stammgäste herausgegebenen bibliophilen Bände zur Naturkunde – die Leserinnen und Leser unseres **Hausmagazins** sind einmal mehr im Vorteil – und nicht zuletzt auch der jüngste Abend in unserer gemeinsam mit den Berliner und Potsdamer Universitäten organisierten Vortragsreihe **Die Materialität von Schriftlichkeit – Bibliothek und Forschung im Dialog**. Denn mehr als 100 Personen interessierten sich am vergangenen Dienstag für die apodiktische Frage: **Was ist gute Buchgestaltung?**

Da zu deren Beantwortung naturgemäß ein umfassender Überblick über das angesprochene Feld erforderlich oder zumindest wünschenswert ist, konnte zu unserer großen Freude kein Geringerer als der so bezeichnete **Schriftgott aus Kassel** für diese Aufgabe gewonnen werden – na klar, die Rede ist von Friedrich Forssman. Im Rahmen seines Vortrags präsentierte der renommierte Buchgestalter und Typograf, der selbst zur Theorie der Schwarzen Kunst publiziert und neuerdings auch lehrt, seine Ästhetik als ein changierendes Spiel mit den seit Johannes Gutenberg etablierten

### LETZTE BEITRÄGE

- Frühling – Zeit für Entdeckungen: Britanica ImageQuest**  
11.03.2016 - 08:00
- Werkstattgespräch zum frühen arabischen Buchdruck am 5.4.**  
09.03.2016 - 09:19
- Armenian Manuscripts: Vortrag von Dickran Kouymjian am 14.3.**  
08.03.2016 - 14:20
- Wieder Kuben in Guben**  
08.03.2016 - 12:45
- Über 14.000 preußische Drucke des 17. Jahrhunderts online verfügbar**  
08.03.2016 - 12:06

### KOMMENTARE:

*Tobias Kraft bei Digitalisierte Sammlungen werden agil: neues Portal und Labor starten in Betaphase*

*Arkadi Junold bei Mendelssohn Bartholdy-Autograph erworben*

*Arkadi Junold bei Fokus Kirchenbibliotheken: St. Marien in Barth*

*Katharina Dudey bei Staatsbibliothek zu Berlin erhält Abbado-Nachlass*

*Billu bei Flauennarrade an der Potsdamer Straße*

„Wenn du nicht mehr weiter weißt, kooperiere mit ‘nem Arbeitskreis!“

- Konzeption und Programm entwickelt mit dem Berliner Arbeitskreis *Materialität der Literatur* (Forschende der FU, HU und Universität Potsdam)
- Produktive Konfrontation theoriegeleiteter Forschungsperspektiven auf schrifttragende Artefakte mit aus der Praxis entwickelten Fragestellungen
- Alternierende Vorträge mit Koreferaten aus der jeweils anderen Perspektive
- Zielgruppen aus Bibliothek, Forschung und Praxis.  
Konstant hohes Publikumsinteresse
- Erwerb symbolischen Kapitals →
- Anbahnung von weiterführenden Kooperationen








## *Eventi collaterali* – Die Vortragsreihe als Gravitationskern

- Die Dissertation als Format akademischer Datenverarbeitung  
(Stefan Heidenreich)
- Rechtshandschriften des deutschen Mittelalters. Produktionsorte  
und Importwege (Prof. Dr. Gisela Drossbach | Dr. Patrizia Carmassi)
- Sonderdruck. Wissenschaftliches Publizieren auf Papier im 21. Jahrhundert  
(Prof. Dr. Anke te Heesen | Prof. Dr. Christina Wessely | Prof. Dr. Valentin Groebner |  
Prof. Dr. Michael Wildt)
- Einblattdrucke. Von der Flugschrift zur Buchkunst (Dr. Christiane Caemmerer)



**Staatsbibliothek zu Berlin**  
Preußischer Kulturbesitz

BLOG-NETZWERK FÜR FORSCHUNG UND KULTUR

FOYER
SERVICE
IT-INNOVATION
WISSEN
FEUILLETON

## WISSENSWERKSTATT

### Werkstattgespräche

sonderdruck 1

*Anne MacKinney*  
Das schriftliche und zeichnerische Verfahren bei Heiner Müller

sonderdruck 2

*Miriam Zlobinski*  
Die »Volksgenossin« in der Modefotografie

sonderdruck 3

*Martina Rüegg*  
Campus Galli und der St. Galler Klosterplan

Sonderdrucke

## Sonderdrucke in Zeiten von PDF. Eine akademische Tradition wird reanimiert

15.02.2016 / 0 Kommentare / in Foyer, Wissen / von Christian Mathieu

Das Pulsieren von Herzblut war deutlich zu spüren, als am vergangenen Donnerstag im Rahmen eines von der Staatsbibliothek zu Berlin veranstalteten **Podiumsgesprächs** eine akademische Tradition wiederbelebt wurde, die mit dem Aufschwung des elektronischen Publizierens einen Gutteil ihres ursprünglichen Charakters einbüßen sollte. Denn unter den Bedingungen der unbegrenzten Reproduzierbarkeit elektronischer Dokumente muss jener exklusive „Für-Dich-Effekt“ zwangsläufig an Bedeutung verlieren, der aus der nur begrenzten Verfügbarkeit ansprechend gestalteter, mit einer handschriftlichen Widmung versehener und womöglich sogar persönlich überreicher papierener Sonderdrucke resultiert – eine Limitierung, die zumal in universitären Bewerbungsverfahren zuweilen freilich für herkulische Entscheidungsschwierigkeiten sorgen kann.

Angesichts der Unwirksamkeit von PDF-Dateien als Zeichen von kollegialer Verbundenheit und Zuneigung sowie in der Absicht, einen Publikationsort für herausragende studentische Arbeiten und eher unkonventionelle wissenschaftliche Texte zu schaffen, haben sich **Anke te Heesen**, **Christina Wessely**, **Valentin Groebner** und **Michael Wildt** der Rettung dieser gefährdeten oder zumindest aus der Mode gekommenen Tradition des akademischen Gabentauschs verschrieben und mit Unterstützung der **Wüstenrot-Stiftung** die programmatisch betitelte Reihe „Sonderdruck“ ins Leben gerufen. Den

LETZTE BEITRÄGE

**Frühling – Zeit für Entdeckungen: Britannica ImageQuest**  
11.03.2016 - 08:00

**Werkstattgespräch zum frühen arabischen Buchdruck am 5.4.**  
09.03.2016 - 09:19

**Armenian Manuscripts: Vortrag von Dickran Kouymjian am 14.3.**  
08.03.2016 - 14:20

**Wieder Kuben in Guben**  
08.03.2016 - 12:45

**Über 14.000 preußische Drucke des 17. Jahrhunderts online verfügbar**  
08.03.2016 - 12:06

KOMMENTARE:

*Tobias Kraft* bei *Digitalisierte Sammlungen werden agil: neues Portal und Labor starten in Betaphase*

*Arkadi Junold* bei *Mendelssohn Bartholdy-Autograph erworben*

*Arkadi Junold* bei *Fokus Kirchenbibliotheken: St. Marien in Barth*

*Katharina Dudev* bei *Staatsbibliothek zu Berlin erhält Abbado-Nachlass*

*Blivy* bei *Figurenparade an der Potsdamer Straße*



## „Aller guten Dinge sind ...“ – Ausblick auf die dritte Vortragsrunde

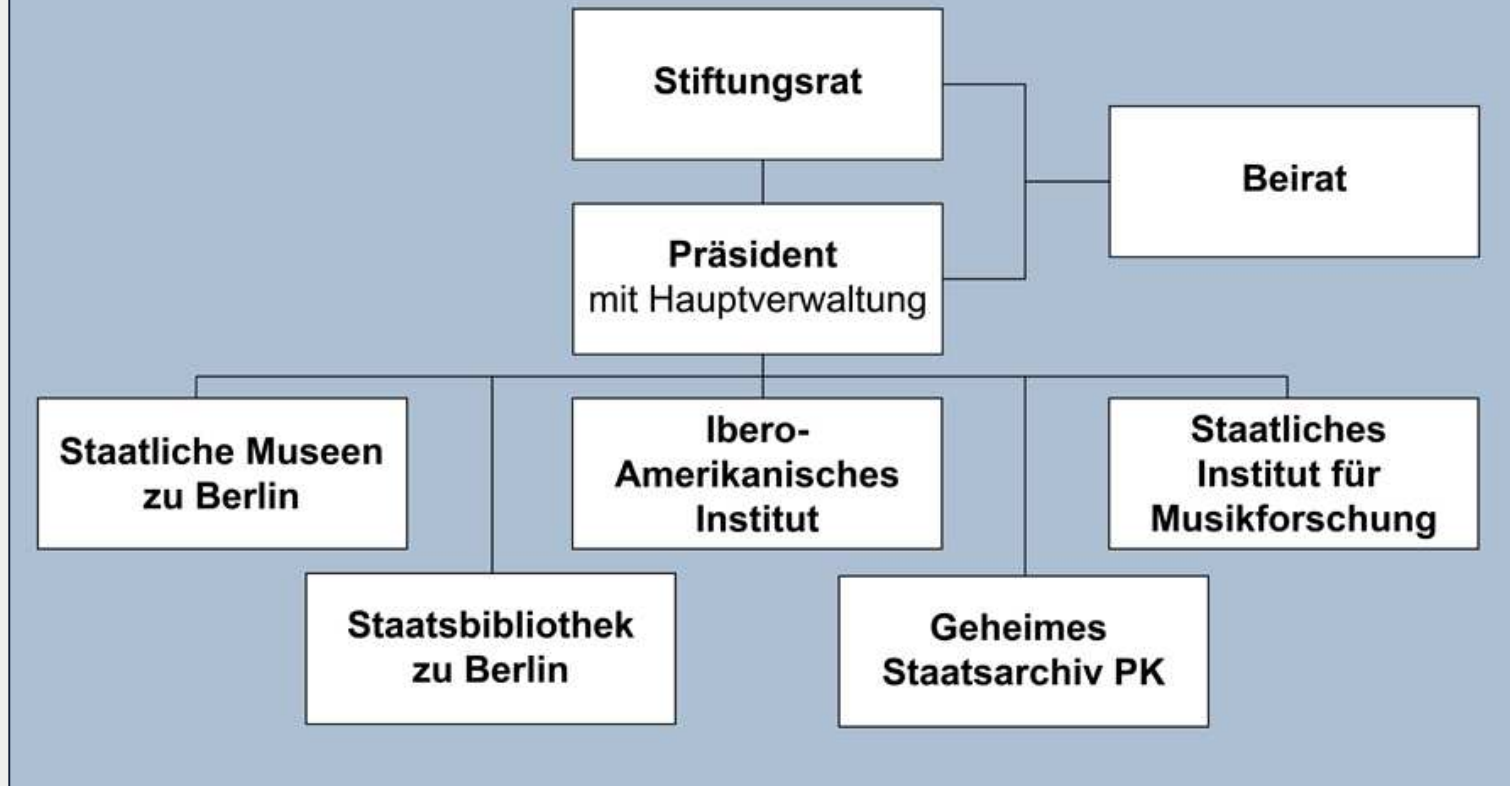
In den Blick genommene Vortragsthemen:

- Versuch einer Theorie des literarischen Textumfangs
- Schriftbildlichkeit in Alexander von Humboldts *Kosmos*
- Metamedialität und Materialität im Comic
- Materialität von Sonderdrucken
- Typografie bei Walter Benjamin
- Buchgestaltung und Kultur ...



# „Materialität und Medialität literarischer Handschriftlichkeit“ – Perspektiven für objektbezogene Lehraktivitäten

## Struktur der Stiftung Preußischer Kulturbesitz





## Programmmentwurf für eine mögliche Sommerschule

Woche 1: Literarische Handschriftlichkeit aus diachroner Perspektive –  
Arbeit mit und an den Objekten (vor Ort in der jeweiligen Sammlung)

### 1. Literarische Handschriftlichkeit in non-typographischen Gesellschaften

- a. Inschrift
- b. Schriftrolle
- c. Codex
- d. Tätowierung



## Programmmentwurf für eine mögliche Sommerschule

Woche 1: Literarische Handschriftlichkeit aus diachroner Perspektive –  
Arbeit mit und an den Objekten (vor Ort in der jeweiligen Sammlung)

### 2. Literarische Handschriftlichkeit in typographischen Gesellschaften

- a. Inkunabel (Emulation von Handschriftlichkeit im frühen Buchdruck)
- b. Manuskriptbuch
- c. Brief
- d. Produktionshandschrift (Exzerpt, Kladde, Brouillon)
- e. Graffito
- f. Graphic Recording



## Programmmentwurf für eine mögliche Sommerschule

Woche 2: Handschriftlichkeit und das veränderte Erscheinungsbild von Literatur  
in der Moderne

### 3. Schriftbildlichkeit und skripturale Kunst

### 4. Inskribierung, Zurichtung, Rahmung

- a. Parergon, Paratext, Einband
- b. Marginalie, Annotation, Glossierung, Lesespur
- c. Nachlass, Sammlung





Schönen Dank für Ihr Interesse und Ihre Fragen!

Dr. Jochen Haug | Dr. Christian Mathieu  
Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz  
Wissenschaftliche Dienste  
Potsdamer Straße 33  
D-10785 Berlin

Tel.: +49 (0)30 / 266 433 153 | -240  
Fax +49 (0)30 / 255 333 001

[jochen.haug@sbb.spk-berlin.de](mailto:jochen.haug@sbb.spk-berlin.de)  
[christian.mathieu@sbb.spk-berlin.de](mailto:christian.mathieu@sbb.spk-berlin.de)  
<http://staatsbibliothek-berlin.de/>